

Gemeinde AKTUELL

St. Maria Immaculata, Mellendorf
Heilig-Geist, Schwarmstedt

September – November 2025



Siehe, ich bin
bei euch, alle Tage
bis an der Welt Ende

Mt 28,16-20



Katholische Pfarrgemeinde
St. Marien Wedemark



Liebe Gemeinde

Das Kirchenjahr neigt sich dem Ende entgegen. Erntedank und der Rosenkranzmonat Oktober stehen bald an, und in wenigen Monaten ist dann auch schon Weihnachten. Die Zeit vergeht wie im Flug. Mit dem Kirchenjahr endet in diesem Jahr auch das Heilige Jahr. Unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ hat es Papst Franziskus begonnen. Seine Pilgerreise hat dieses Jahr ihren Abschluss gefunden und wir dür-

fen nun mit einem neuen Hirten, Papst Leo XIV., weiter auf dem Weg zu Gott sein.

Selbst wenn die Tage scheinbar dunkler werden und Nachrichten aus aller Welt keine rosige Zukunft prophezeien, so leitet uns als Christen doch ein Licht der Hoffnung, Jesus Christus, das Licht der Welt. Als Teil der Weltkirche, verbunden mit den Heiligen und mit dem gleichen Ziel pilgern wir nie allein durch die Zeit. Gehen Sie voll Hoffnung in die Zukunft mit dem Wissen, dass Gott mit uns ist.

Nach drei Jahren der Berufseinführung geht meine Zeit hier in der Wedemark zu Ende. Ab dem 01. September bin ich an einem anderen Ort im Einsatz. Für meinen nächsten Dienst werde ich am 20.09. um 10 Uhr im Dom zu Hildesheim von Bischof Heiner Wilmer gesendet - zu diesem Gottesdienst sind auch Sie herzlich eingeladen. Mit einem lächelnden und einem weinenden Auge schaue ich auf diesen Wechsel, und auch wenn wir räumlich getrennt sind, so bleiben wir im Glauben und im Gebet doch verbunden und dürfen auf ein Wiedersehen hoffen.

Von Herzen wünsche ich Ihnen ein gutes Ausklingen des Kirchenjahres und eine gute Zeit der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest

*Ihr Gemeindereferent
Benedikt Fernkorn*



Inhalt

- | | | | |
|----|---|----|---|
| 4 | Händel lyrisch – Benefizkonzert zum 340. Geburtstag | 23 | + AKTUELLES AUS SCHWARMSTEDT + |
| 6 | Reise zu den Cook-Inseln, Reisen durch die Welt | 23 | <i>Geliebt und Gesegnet: Taufferinnerung</i> |
| 8 | Erstkommunion 2025 in Mellendorf | 24 | <i>Erstkommunion 2025 in Schwarmstedt</i> |
| 10 | Besuch der jüdischen Gedenkstätte Ahlem | 25 | <i>Kids-Zone – Die Kindergruppe</i> |
| 11 | Herzliche Einladung zur Eucharistischen Anbetung | 26 | <i>Gräbersegnung & St. Martin</i> |
| 12 | Vorstellung Vera Spittmann | 27 | Firmkurs 2026 – in Projekten |
| 13 | Die Zukunft unserer Gemeinde gestalten | 28 | Pfingstlager 2025 der Pfadfinder |
| 14 | Ökumenischer Himmelfahrtsgottesdienst 2025 | 29 | 24 Stunden, 6 Teams, 1 Ziel: Scoutinental 2025 |
| 16 | Menschen mit Behinderung in Flüchtlingscamps | 32 | + GEMEINDE UNTERSTÜTZT + Partnerprojekt Kuyamba |
| 20 | Wir gratulieren zum Geburtstag | 38 | Ostergottesdienst & Osterbegegnung |
| 21 | Konzerte in St. Maria Immaculata | 40 | Einladung zum Adventsbasar |
| 22 | Erntedank 2025 – Spendenaktion | 41 | Adventsaktion "Mein Schuh tut gut" |
| | | 43 | Kommende Kollekten |
| | | 44 | Kinder- Jugendtermine in Mellendorf |
| | | 45 | Besondere Gottesdienste in Mellendorf |
| | | 47 | Wir sind für Sie da! |



Sommerfest
2025

14. September
11 Uhr



Händel lyrisch – Benefizkonzert zum 340. Geburtstag von Georg Friedrich Händel

Am 2. März fand in unserer mit über 150 Menschen gut besetzten Kirche „Händel lyrisch – ein Benefizkonzert zum 340. Geburtstag von Georg Friedrich Händel“, organisiert vom Kulturausschuss des Ortsgemeinderates, statt. Nach der Begrüßung durch Pfarrer Hartmut Lütge trugen, unter der Moderation von Franz Rainer Enste, Luis Olivaris Sandoval (Tenor), Suwon Kim (Piano) und Bernd Hardeweg (Orgel) Werke von Georg Friedrich Händel vor, die Zuschauerinnen und Zuschauer waren zu Spenden aufgerufen. Es kamen am Ende 3.000 EUR für den Ambulanten Hospizdienst zusammen, davon allein 1.800 EUR durch die Gäste am Abend, ergänzt durch weitere Zuwendungen des Rotary Club Langenhagen-

Wedemark, der gemeinsam mit der Calenberg-Grubenhagensche Landschaft die Veranstaltung unterstützte.

Der Förderverein des Rotary Clubs hat darüber hinaus entschieden, die Arbeit des Ambulanten Hospizdienstes Burgwedel-Isernhagen-Wedemark mit weiteren 3.000 Euro zu unterstützen.

In seiner Vorstellung des Hospizdienstes erläuterte Norbert Büllsbach als Mitglied des Beirates und des geschäftsführenden Ausschusses – eine Einrichtung des Evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Burgwedel-Langenhagen –, dass die Spenden direkt in die Finanzierung des Ende April beginnenden Ausbildungskurses für ehrenamtlich Begleitende in der Hospizarbeit fließen und damit die Referenten,



Unterkünfte und weitere Kosten des Kurses finanziert werden können.

Insgesamt sechzehn Stücke wurden vorgetragen, bewundernswert, welche Klänge die südkoreanische Pianistin Suwon Kim in sechs Solostücken aus unserem doch eher durchschnittlichen Klavier herausholte. In weiteren neun Stücken begleitete sie den stimmgewaltigen chilenischen Tenor Luis Olivares Sandoval, dem man seine große Erfahrung als Opernsänger an zahlreichen renommierten Bühnen anhörte. Zwei Stücke wurden von unserem „Hausorganisten“ Bernd Hardegweg vorgetragen, der einmal mehr bewies, dass er nicht nur ein Meister des

gottesdienstlichen Orgelspieles ist. All dieser musikalische Genuss wurde zusammen gebunden von unserem Kulturausschussmitglied Franz Rainer Enste durch eine wie immer imposante Moderation mit spannenden Erläuterungen zur Biographie von Georg Friedrich Händel sowie zum Hintergrund der jeweils dargebotenen Stücke. Das begeisterte Publikum belohnte die Künstlerinnen und Künstler reichlich mit langanhaltendem stehendem Applaus.

Der Kulturausschuss wird die bewährte Reihe mit Vorträgen und Konzerten fortsetzen – seien Sie gespannt!

Dietmar Kopp



Fotos: Manfred Zimmermann



Reise zu den Cook-Inseln, Reisen durch die Welt

Wenn Sie dieses aktuelle Heft in der Hand halten, sind seit unserer ideellen Reise in die Welt der Cook-Inseln schon viele Monate vergangen.

Im Rahmen des jährlichen Weltgebetstag, der in der ganzen Welt am ersten Freitag im März gefeiert wird, war unsere Gemeinde in diesem Jahr die Gastgeberin für das ökumenische Team der Wedemark. Ca. 80 Gäste konnten wir in unserer frisch renovierten Kirche begrüßen. Sie hörten von den Freuden und Sorgen der Frauen von den Cook-Inseln.

Der Weltgebetstag steht in einer langen Tradition. 1927 fanden die welt-

weit ersten Veranstaltungen in den USA und Kanada statt, es begann eine Erfolgsgeschichte. Heute sind es mehr als 150 Länder, die sich beteiligen.

Das gemeinsame Datum, ein Gottesdienst, der, weltweit ähnlich, im Tageslauf über den Globus zieht, das Gemeinschaftsgefühl mit anderen Gläubigen in so vielen Ländern, das macht den Reiz dieses besonderen Gottesdienstes aus.

In der Wedemark gibt es ein aktives ökumenisches Team, das jeweils ab Januar den hiesigen Gottesdienst vorbereitet und sich bis zum Veranstaltungstermin im März ca. viermal trifft. Die Liturgie kommt dabei aus dem aktuellen Weltgebetstagsland, mit den Möglichkeiten unserer Wedemark gestalten



wir daraus einen lebendigen Gottesdienst. Einige Texte der Gottesdienstordnung werden schauspielerisch aufbereitet, die Lieder von einer musikalischen Projektband interpretiert. Kochrezepte werden für das gesellige Zusammensein nach dem Gottesdienst besprochen. Die gastgebende Gemeinde kümmert sich um eine gute Verzahnung der einzelnen Teams und erledigt organisatorische Fragen.

Im März 2026 wird der Weltgebetstag in Resse stattfinden, das entspre-

chende Land wird Nigeria sein. Sein Motto: „Kommt, bringt eure Last!“

Das Viererteam unserer Kirche will wieder dabei sein, braucht aber Nachfolgerinnen, die in diese besondere Veranstaltung hineinschnuppern wollen und sich von unserer Begeisterung anstecken lassen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie Interesse haben, uns nach Resse zu begleiten und sich mit uns virtuell auf die Reise nach Nigeria machen.

Susanne Brakelmann

Weitere Informationen geben wir gerne per Mail / Whatsapp/ Telefon:

Heidi Suchi	05130 60291	rhsuchi@arcor.de
Susanne Brakelmann	0170 673 999 4	sbrakelmann@t-online.de
Ingrid Schnieders	05130 39688	ingrid.schnieders@web.de
Kirsten Meyer	05130 372183	stkmeyster@arcor.de

Natürlich können Sie uns auch gerne einfach direkt ansprechen.



Am Sonntag, den 27.04.25 war es endlich soweit

Aus der Mellendorfer Kirche St. Maria Immaculata hört man 40 Kinder lautstark singen „Entdecke das Geheimnis“. Diese Kinder feierten in der festlich geschmückten Kirche ihre Erstkommunion.

Die Vorbereitung auf diesen großen Moment begann bereits im September 2024. Thomas Schenk und neun Katechetinnen und Katecheten trafen sich mit den Kindern jeden Donnerstag, um sich auf die Erstkommunion einzustimmen.

Im Mittelpunkt der Vorbereitung standen Geschichten aus dem Leben Jesu, die kindgerecht erzählt und in Verbindung mit Alltagssituationen gebracht wurden. So konnten die Kinder verstehen, was Nächstenliebe, Vergebung und Vertrauen im eigenen Leben bedeuten. Werte, die auch heute nichts von ihrer Aktualität verloren haben.





Doch die Vorbereitung war mehr als reine Wissensvermittlung. Es wurde gebastelt, gesungen, gemeinsam Brot gebacken – eine Erinnerung an das letzte Abendmahl. Und die Kinder erlebten, was es heißt, Teil einer lebendigen Gemeinschaft zu sein. Auch Spiel und Spaß kamen nicht zu kurz: Beim Fußball- und Verstecken spielen entstanden Freundschaften, die oft weit über den Tag der Erstkommunion hinausreichen.

Ein besonderer Höhepunkt war die gemeinsame Erstkommunionfahrt im Januar. An diesem Wochenende im Harz konnten sich die Familien der Erstkommunionkinder besser kennenlernen, spielen und lachen und so als Gruppe zusammenwachsen. Die Erstkommunionfeier am 27. Mai war der feierliche

Höhepunkt dieser besonderen Zeit. Die Messe stand unter dem Motto „Entdecke das Geheimnis“ und wurde durch Pfarrer Hartmut Lütge geleitet.

Hier berichteten die Kinder ihren Familien und der Gemeinde, dass hinter vielen Gegenständen mehr steckt, als man denkt. So auch hinter Brot und Wein, deren Bedeutung in der Eucharistiefeier tiefgreifende Symbole des christlichen Glaubens sind. Zum ersten Mal durften die Kinder nun die heilige Kommunion empfangen.

Möge dieser Tag den Erstkommunionkindern noch lange in Erinnerung bleiben, als ein Schritt hinein in den Glauben und das gemeinsame Leben in der Kirche.

Linda Osterbrink



Besuch der jüdischen Gedenkstätte Ahlem am 14. Mai

Eindrücke von Jugendlichen und Gruppenleitern der Roverstufe

Der Besuch der Gedenkstätte in Ahlem hat mich sehr beeindruckt. Ich fand es besonders gut, wie das Museum und die Führung gestaltet waren, ganz anders als in vielen typischen Museen. Es gab viele interaktive Elemente, bei denen man selbst aktiv werden konnte, was das Ganze viel greifbarer gemacht hat. Auch das Thema fand ich extrem wichtig, und dadurch, dass die Ereignisse genau an diesem Ort passiert sind, hatte man einen viel stärkeren Bezug dazu. Insgesamt war es eine sehr eindrucksvolle und lehrreiche Erfahrung. – **Enno**

Ich hab schon oft von Ahlem gehört. Immer, wenn ich die Stadtbahn 10 genommen habe, erinnerte ich mich an die Gedenkstätte. Doch alles wirklich zu sehen, zu erleben und zu fühlen war ganz anders. Denn, dass ein Ort an dem so schreckliche Verbrechen geschehen sind, eigentlich ein Ort der Gemeinschaft war, ist so grausam. Besonders die Eindrücke von Zeitzeug*innen in meinem Alter haben mich in den Bann gezogen, denn sie haben gezeigt, dass dieser Ort für so viele Menschen ein Zuhause bot und genau das ihn so wertvoll macht. – **Robin**

Ich fand es beeindruckend, wie es die Gedenkstätte schafft, gleichzeitig das schöne und glückliche Zusammenleben, das ursprünglich auf dem Gelände stattfand, mit den Schrecken zu verbinden, die mit der Besetzung durch die Gestapo einhergingen. Man ist ganz nah an den Geschichten von unzähligen Menschen, die an diesem Ort waren und größtenteils nicht überlebt haben. Dass solche Orte heutzutage wieder Ziel von rechtsradikalen Angriffen werden, stimmt mich traurig und wütend – und zeigt, wie wichtig es ist, diesen Teil der Geschichte niemals der Vergessenheit zu überlassen. – **Felix**



Herzliche Einladung zur Eucharistischen Anbetung

Vor ca. zwei Jahren haben unser damaliger Pastoralassistent Benedikt Kossmann und die Unterzeichnerin angefangen, Andachten vorzubereiten und zu gestalten mit eucharistischer Anbetung. Bischof Heiner ermutigte damals die Gemeinden, sich dieser Gebetsform zu öffnen.

Neben gemeinsamen Gebet und Gesang ist zentral die Aussetzung des Herrn, d.h. die Hostie wird auf dem Altar in der Monstranz sichtbar und spürbar.

*Gott schaut mich an und ich schaue Gott an.
Ich bin in seiner Gegenwart und verweile beim Herrn.*

In dieser Zeit der Stille (ca. 20 Minuten) erlebe ich eine ganz persönliche Erfahrung mit Gott, die jedes Mal einzigartig ist. In der Gemeinschaft erfahren wir miteinander eine Verbundenheit im Gebet ganz von selbst.

Die eucharistische Anbetung findet am ersten oder zweiten Mittwoch um 18.00Uhr statt. Schauen Sie einfach auf den Monatsflyer oder die homepage.

Sibylle Thomsen



Liebe Gemeinde

Mein Name ist Vera Spittmann, ich bin verheiratet und Mutter von fünf Kindern, von denen drei bereits erwachsen sind. Beheimatet ist meine Familie seit 2012 in Langenhagen, wo wir uns besonders in der Liebfrauenkirche zuhause fühlen und engagieren. Am 1. Februar habe ich die Stelle der Pfarrsekretärin von Brigitte Deutschmann, die nach ihrer über 30-jährigen Tätigkeit in der Gemeinde St. Marien in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist, übernommen.

Von Beruf bin ich Diplom-Übersetzerin, habe allerdings nach ersten Berufserfahrungen nach dem Studium viele Jahre wegen der Kinder nicht in dem Beruf gearbeitet. Seit 2016 war ich erst ehrenamtlich und später im Mini-Job in der Liebfrauengemeinde in Langenhagen als Leiterin des Redaktionsteams im Wesentlichen für die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde verantwortlich und habe u.a. den Gemeinde-Newsletter, den vierteljährlichen Programm-Flyer des „LieZaTreff“ und in den vergangenen zwei Jahren auch den zur Weihnachtszeit erscheinenden Pfarrbrief unter Zuarbeit vieler Ehrenamtlicher der Gemeinde erstellt. Diese Aufgabe hat mir viel Freude bereitet. In meiner Freizeit male ich gerne Aquarelle und singe im LieZaChor der Liebfrauengemeinde mit.

Inzwischen habe ich mich schon recht gut in meinem neuen Aufgabenfeld eingelebt und freue mich über die sehr abwechslungsreiche Arbeit für die Gemeinde St. Marien und besonders den Kontakt mit den Menschen der Gemeinde, die mir ausnahmslos freundlich begegnet sind. Vielen Dank für die herzliche Aufnahme und ich freue mich auf viele weitere Begegnungen im Pfarrbüro, in der Kirche, beim Gemeindefest im September oder wo auch immer!

Vera Spittmann



Die Zukunft unserer Gemeinde gestalten

Am 6. und 7. November 2026 werden im Bistum Hildesheim neue Pfarrgemeinderäte, Kirchenvorstände, Pastoral- und Katholikenräte gewählt.

Mit dem Hintergrund gingen Generalvikariatsrat Dr. Christian Hennecke und der Vorsitzende des Diözesanrates Dr. Christian Heimann bei einem Workshop nach der Heiligen Messe am Sonntag, d. 25. Mai, in den Dialog mit ca. 20 Gemeindegmitgliedern aus der Wedemark und Schwarmstedt. Dabei wurden die Beteiligten zu Entwicklungen und Schwerpunkten in unseren Kirchengemeinden befragt. Darüber hinaus wurde deutlich, dass im Hinblick auf die zurückgehenden Zahlen der Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen in den Kirchengemeinden teilweise neu geschaut werden muss, wie sich die Gemeinden künftig leiten, struk-



turieren und organisieren. In einigen Gemeinden des Bistums werden jetzt bereits Teams berufen, die mit Haupt- und Ehrenamtlichen die Gemeinden gemeinsam leiten. Ein moderierender Priester nimmt vorwiegend die Aufgaben der Seelsorge, Sakramentenspendung und Gottesdienste wahr, leitet aber nicht die Pfarreien. Bei diesem Workshop wurde deutlich, dass die Tendenz für St. Marien dahin geht, die Gremien auch 2026 wieder als Kirchenvorstand und Ortsgemeinderat zu wählen.

Thomas Schenk





Ökumenischer Himmelfahrtsgottesdienst 2025

Aufgrund des wechselhaften Wetters am Himmelfahrtstag am 29.05.2025 fand der Gottesdienst nicht wie geplant im Ereignispark in Brelingen sondern in der Kirche St. Martini in Brelingen statt. Eingeladen hatten die Kirchengemeinden der Wedemark.

Die Leitung lag in den Händen von Pastorin Noormann und Pastorin Demera und wurde katholischerseits von der Unterzeichnerin begleitet. Die Musik gestaltete der Bläserchor der Brelinger Kir-

chengemeinde. Im Mittelpunkt stand die Freude über die Schöpfung und die Freude über die Gegenwart des Himmels durch Jesus Christus in unserem irdischen Leben.

Im Anschluss konnte sich dann outdoor noch gesellig in Gemeinschaft ausgetauscht werden und auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt bei inzwischen bestem Sonnenschein.

*Sibylle Thomsen
Leiterin von Worgottesfeiern*





BENEFIZKONZERT

Barocke Meisterwerke – Musik und Texte

15.11.2025

17.00 Uhr

**St. Michaeliskirche
Bissendorf**

**SOLISTEN DES
ENSEMBLE
„QUARTETTO
SCHAUMBURGO“**

- Karin Dennhardt, Blockflöte
- Gerald Splitt, Blockflöte
- Monika Herrmann, Violoncello
- Lisa Michaelis, Orgel/Cembalo

FREIER EINTRITT – UM SPENDEN WIRD GEBETEN



Ein Übermächtiger Wunsch zu helfen – wer denkt eigentlich an Menschen mit Behinderung in Flüchtlingscamps?

Ich selber bin von Geburt an blind, allerdings erst seit 10 Jahren Rollstuhlfahrer. Ich lese in meiner Freizeit sehr viel Social Media. Dabei stieß ich auf eine junge Frau, die sich zwar für alle Flüchtlinge einsetzt, aber auch stark für Flüchtlinge mit Behinderung.

Alea Horst ist eigentlich Hochzeitsfotografin. In 2015 sieht die 43-jährige die Nachrichten über die Bombadierungen in Syrien und die starken Flüchtlingsströme, dazu Bilder von Kindern die auf der Flucht sterben. Zur gleichen Zeit arbeitet sie an einem Erfolgsjour-

nal für selbständige Frauen. Eine der Fragen: Wie kann ich im nächsten Jahr noch erfolgreicher werden und was würden mein jüngeres und mein älteres Ich mir raten. Alea stellt sich diese Frage selber und ist ehrlich zu sich selbst. Sie möchte helfen. Sie kann nicht länger zuschauen wie täglich viele Menschen auf der Flucht im Mittelmeer ertrinken. Die Frankfurterin wendet sich an eine schwedische Flüchtlings-Organisation. Sie spricht nicht mal gut Englisch, aber ihr Wunsch zu helfen ist zu groß. Die Organisation sagt ja und schon zwei Tage





Foto: © Alea Horst

später sitzt sie im Flugzeug. Das Ziel, das Flüchtlingslager Moria auf Lesbos. Es folgen viele Expeditionen, auch in Asien und Südamerika. Was sie dabei oft sieht, Menschen mit Behinderungen. "Diese sind leider in den meisten Berichten über Flüchtlinge komplett unsichtbar. Es herrscht das Narrativ, das nur junge und gesunde Männer nach Europa kommen. Das stimmt aber so überhaupt nicht", sagt sie im Interview. "In den Nachrichten sieht man immer nur Männer mit Rucksäcken, aber die Realität ist eine ganz andere."

Sie berichtet von Abdel. Als sich Abdel auf die Flucht begibt kann er zunächst noch laufen. Doch dann wird er angeschossen. Eine Kugel trifft das Rückenmark. Er wird Querschnittsgelähmt. Noch in Syrien wird er operiert, doch ab jetzt ist er auf den Rollstuhl ange-

wiesen. Mithilfe von Mitflüchtlings schafft er es tatsächlich bis ins Camp Moria auf der griechischen Insel Lesbos, doch auch dort ist seine Situation äußerst schwierig. Es gibt nur Hochbetten, unten schläft bereits jemand anders mit Behinderung. Er kann mit dem Rollstuhl nicht einmal neben das Bett fahren, weil der Abstand zwischen den Betten so klein ist das kein Rollstuhl dazwischenpasst. Zur Toilette kommt er nur mit Hilfe und das dauert ca eine halbe Stunde. Ein ähnliches Schicksaal trifft Khaled. Khaled ist bis zu seinem 20. Lebensjahr vollkommen gesund und lebt in Syrien. Dann fallen Bomben auf sein Haus. Er wird unter den Trümmern begraben. Ein Schrapnell bohrt sich in sein Rückenmark, ab da ist er auf den Rollstuhl angewiesen und hat eine leichte Spastik im Arm. In Syrien hat er





keine Zukunft. Also macht er sich mit seinen Cousins und seiner Frau auf den gefährlichen Weg nach Europa. Nicht im Rollstuhl, es gibt keinen. Er wird in einem Bettlaken getragen. Auch sie schaffen es tatsächlich nach Europa. Die Verhältnisse im Flüchtlingslager sind für Khaled natürlich genau so prekär wie für Abdel. Dank diverser Hilfsorganisationen, für die auch Alea arbeitet, gibt es im Camp Moria einen Container, in dem Physiotherapie möglich ist. Abdel und Khaled trainierten dort Tag für Tag, zum Beispiel am Barren. Sie mussten natürlich gestützt werden, aber sie trainierten eisern. Khaled lebt heute in den Niederlanden und kann tatsächlich wieder laufen.

Doch nicht nur Rollstuhlfahrer stoßen an ihre Grenzen. "Ich erinnere mich an eine Familie mit einem Kind mit Autismus", erzählt Alea. "Es gibt im Flüchtlingslager keine Rückzugsorte, von Privatsphäre ganz zu schweigen. Die Geräuschkulisse ist für Menschen mit Autismus zu viel. Das Kind hat natürlich dauernd um sich geschlagen."

Um Menschen mit Behinderung besser unterstützen zu können gründet Alea den Verein Alea e.V. "Ich wollte eigentlich nicht so im Rampenlicht stehen", sagt sie. "Aber viele Leute haben Angst, dass bei Spenden an große Organisationen das Geld nicht ankommt – deshalb wollten sie direkt an mich spenden."

David Günther



Alea e.V. basiert auf drei Säulen:

- 1. Nationale und internationale Hilfsprojekte**
- 2. Aufklärungs- u. Bildungsarbeit**
- 3. Nachhaltige Zukunftsprojekte**
Der Verein ist weltweit aktiv – ob Hilfe für Menschen mit Behinderung im Camp Moria, medizinische Versorgung in der Ukraine oder Projekte für Kinder in Afghanistan. Alea Horst versucht in vielen Bereichen etwas zu tun, weil viele Menschen Hilfe brauchen. Egal ob in Flüchtlingslagern an den EU-Außengrenzen, wo die Lage katastrophal ist oder in Afghanistan, wo Frauen unterdrückt werden und Mädchen kaum Zugang zu Bildung, Nahrung oder Kleidung haben. Mit der Kamera dokumentiert sie oft die Situationen in Flüchtlingscamps, auch die von Menschen mit Behinderungen. "Diese Menschen haben es noch tausend mal schwerer als gesunde Menschen. Auch zum Beispiel blinde oder taube Menschen. Es ist so wichtig das darauf aufmerksam gemacht wird und wir endlich mal darüber sprechen. Die EU macht bewusst nicht darauf aufmerksam, weil sie so wenig Flüchtlinge wie möglich aufnehmen wollen. Aber gerade diese Menschen hätten es verdient in sicheren Ländern zu leben, eben da sie eingeschränkt sind. Selbst für gesunde Menschen ist die Situation in den Flüchtlingscamps schon kompli-

ziert. Es gibt keine richtigen Toiletten oder Duschen. Das Essen ist begrenzt. Es gab sogar Flüchtlinge die im Camp Moria erfroren sind." Und auch in Zukunft will sich Alea für diese Menschen einsetzen. "Natürlich mache ich weiter, aufgeben ist keine Option. Ich mache viel Ehrenamtlich, aber natürlich brauche ich Geld um meine Einsätze in Flüchtlingslagern finanzieren zu können. Die Flüge, Verpflegung, aber natürlich auch Hilfsmittel für Geflüchtete, Rollstühle, Gehhilfen, unser Auto, womit Rollstuhlfahrer zum Arzt gefahren werden können etc etc. Dafür ist der Alea E.V. da. Auf unserer Webseite listen wir immer transparent auf, wofür die Spenden ausgegeben werden. Wir freuen uns immer über Hilfe, weil die Situation in den Flüchtlingscamps kein Zustand ist, indem Menschen lange leben können, keine gesunden Menschen und Menschen mit Einschränkungen schon gar nicht."

Weitere Informationen: www.alea-ev.org



Foto: © Alea Horst



Wir gratulieren zum Geburtstag



Konzerte in **St. Maria Immaculata**

Sonntag, 16.11.2025, 17.30 Uhr

Friedens-Konzert

"Sag mir, wo die Blumen sind"

des Vokal Ensemble Isernhagen
mit dem Frauenchor Femmes Vocales

Samstag, 22.11.2025, 18.00 Uhr

Benefizkonzert für das Partnerprojekt Kuyamba



Erntedank 2025 – *Wir sammeln wieder haltbare Lebensmittel für die Langenhagener Tafel*

Vom 30. August bis 28. September
steht dafür der Einkaufswagen in der Kirche

Das Erntedankteam freut sich auf viele Spenden, mit denen wir auch wieder den Erntedankaltar schmücken wollen. Anschließend werden die Lebensmittel von ehrenamtlichen Helfern der Tafel abgeholt, in Tüten verpackt und in den Lebensmittelausgabestellen (Langenhagen, Altwarmbüchen, Wedemark) an berechnigte Menschen mit geringem Einkommen verteilt.

Besonders benötigt werden:

Konserven (Gemüse, Obst, Fertiggerichte, Soßen), Reis, Nudeln, Couscous, Linsen, Mehl, Müsli, Haferflocken, Cornflakes, Kakao, Kaffee (vakuumverpackt), Tee, Honig, Marmelade, Puddingpulver, Backmischungen, Säfte, H-Milch, Kekse, Schokolade...

Vielen herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Heidi Suchi



+++ AKTUELLES AUS SCHWARMSTEDT +++



Geliebt und Gesegnet: Tauferinnerung

Bunt und lebendig feierte die Nachbarschaft Süd gemeinsam mit der katholischen Heilig-Geist- Gemeinde am Pfingstmontag rund um das Gemeindezentrum in Lindwedel ein ökumenisches Tauferinnerungsfest.

Die Posaunenchöre aus Ahlden, Eickeloh, Gilten und Schwarmstedt waren wieder einmal engagiert dabei und begleiteten den fröhlichen Gottesdienst unter dem bunten Zirkuszelt.

An Gottes lebenslange Freundschaft, die er uns in der Taufe verspricht, ließen sich viele der großen und kleinen Besucherinnen mit einem persönlichen Segen erinnern. Danach ging es weiter mit Gutem für Leib und

Seele: Spiel und Spaß, Essen und Trinken, Begegnungen zwischen den Menschen aus unseren Dörfern.

Alles in allem: ein gelungenes Fest, zu dem viele helfende Hände beigetragen haben.

Elke Conrad





+++ AKTUELLES AUS SCHWARMSTEDT +++

Erstkommunion 2025

Auch 2025 konnten wir am Pfingstsonntag am Kirchort Hl. Geist in Schwarmstedt Erstkommunion feiern. 5 Mädchen haben sich auf den Weg gemacht um sich auf das große Fest vorzubereiten. In einer gut gefüllten und wunderschön geschmückten Kirche empfangen Alessia, Asha, Malgorzata, Viktoria und Jolie das Sakrament.

Nach den Sommerferien werden wir gemeinsam am 30.08. den Dom und die Michaeliskirche in Hildesheim

besichtigen. So können sich die Kinder mit ihren Eltern noch einmal von ihrer Erstkommunion erzählen und entdecken, welche Geschichten sich hinter den beiden großen Kirchen verbergen.

Auch für die Vorbereitung 2026 soll es wieder eine Erstkommunionvorbereitung am Kirchort Hl. Geist geben. Kinder, die in der dritten Klasse sind, können sich direkt bei michael.habel@bistum-hildesheim.net melden.

Michael Habel





+++ AKTUELLES AUS SCHWARMSTEDT +++

Kids-Zone – Die Kindergruppe am Kirchort Hl. Geist



Endlich haben auch die Kinder in Schwarmstedt eine eigene Kindergruppe. 5 bis 10 Kinder treffen sich regelmäßig einmal im Monat. Sie werden von Zuzanna angeleitet, viele schöne Dinge zu entdecken. Wie pflanze ich eine Blumenzwiebel, wie bastele ich einen Ostergruß, wie fühlt sich Advent an und vieles mehr. Auch nach den Sommerferien geht es weiter. Immer am ersten Mittwoch im Monat von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr. Startmonat ist der September.

Michael Habel



Fotos: © Michael Habel



+++ AKTUELLES AUS SCHWARMSTEDT +++

Gräbersegnung

Die Praxis der Gräbersegnung hat ihre Wurzeln in der frühen Kirche. Schon damals war es üblich, die Ruhestätten der Verstorbenen zu besuchen, für sie zu beten und sie zu segnen. Der Segen soll Trost spenden, die Hoffnung auf das ewige Leben stärken und die Verbundenheit zwischen Lebenden und Verstorbenen ausdrücken. Am 2.11. werden nach der Messfeier in Hl. Geist die Gräber auf dem Schwarmstedt Friedhof und auf dem Friedhof Lindwedel gesegnet. Dazu gehen wir zu den Gräbern, singen und sprechen ein Gebet.

Michael Habel



St. Martin

Am 11.11. ist Martinstag! Und den begehen wir in Schwarmstedt ganz traditionell. Um 17.00 Uhr starten wir in der evangelischen Kirche mit einer Andacht mit ganz vielen Laternenliedern, um dann mit der Geschichte im Herzen und den bunten Laternen in der Hand, St. Martin hoch zu Ross durch das Dorf zur katholischen Gemeinde zu folgen. Dort gibt es traditionell ein Abschlusslied am Lagerfeuer und eine Stärkung! Die Kinder dürfen sich auf die leckeren Martinsgänse aus Teig freuen und es gibt noch einiges mehr.

Nadja von Hahn





Firmkurs 2026 – in Projekten

Der neue Firmkurs 2026 startet am Montag, d. 24.11.2025, um 18 Uhr mit einem Kennenlernetreffen in Melendorf für Jugendliche, die im nächsten Frühjahr 15 Jahre alt sind bzw. die neunte Klasse besuchen. Jugendliche können im Firmkurs den christlichen Glauben näher kennenlernen und sich dann entscheiden, ob sie gefirmt werden möchten. Die Firmung bestätigt das stellvertretende Glaubensbekenntnis der Eltern bei der Taufe.

Um Jugendliche in diesem Alter für Glaubensfragen zu öffnen, ist es unserer Erfahrung nach wichtig, gemeinsame, besondere Erlebnisse und Kontakte zu ermöglichen. In den vier Projekten Jugendwoche, Radtour, Taizéfahrt und Segelcamp haben die Jugendlichen die Möglichkeit, ein Projekt auszuwählen, das sie am meisten anspricht bzw. an dem sie Zeit haben, teilzunehmen.

Die Firmprojekte starten im Frühjahr/Sommer 2026. Außerdem finden noch einige Firmtreffen und Jugendgottesdienste statt.

Der Firmkurs wird seit einigen Jahren gemeinsam mit der Pfarrei St. Paulus Burgwedel durchgeführt.

Am Samstag, d. 31.10.2026, feiern wir dann die Firmung mit Weihbischof Bongartz in unserer Kirche.

Thomas Schenk



Taizéfahrt



Radtour



Segelcamp



Pfingstlager 2025 der Pfadfinder*innen Arche Noah Wedemark

Das Pfingstwochenende 2025 haben die Pfadfinderinnen und Pfadfinder der katholischen Gemeinde Mellendorf am Haus der Pfadfinder in Celle verbracht.

Auf dem Programm standen unter anderem Kanu fahren, wobei fast alle trocken geblieben sind, Schnitzen, Feuer machen und ein Workshop bei dem Batik-Shirts selbst gestaltet werden konnten.

Das Wetter hat den Zeitplan des Wochenendes vorgegeben: Zwischen den sonnigen Phasen gab es immer wieder kräftige Regenschauer, die unsere Zelte auf die Probe stellten. Mit

vereinten Kräften wurden die nassen Zelte getrocknet und wieder regensicher gemacht, sodass alle warm und trocken darin schlafen konnten.



Ein besonderes Highlight war der gemeinsame Gottesdienst am Samstag und anschließende Lagerfeuerabend, mit musikalischer Begleitung von Thomas Schenk an der Gitarre, und David Günther mit der Geige. Das wird allen besonders in Erinnerung bleiben.

Ein herzlicher Dank geht an alle Helfer*innen und Eltern, die dieses wunderbare Lager möglich gemacht haben.

Frederik Weiner





24 Stunden, 6 Teams, 1 Ziel: Scoutinental 2025

Das erste Scoutinental war ein voller Erfolg. Bei strahlendem Sommerwetter stellten sich sechs Teams aus verschiedenen Stämmen unseres Diözesanverbands einer ganz besonderen Herausforderung: 24 Stunden unterwegs mit dem Fahrrad – ohne feste Route, aber mit einer digitalen Karte, vielen Zielorten und jeder Menge Teamgeist.

Das Scoutinental ist keine klassische Pfadfinderaktion. Statt Lagerfeuer und Workshops erwartete die Teilnehmenden ein neues Spielformat, das Ausdauer, Taktik und Eigenverantwortung miteinander verbindet. Auf

der digitalen Karte waren sogenannte „Targets“ verzeichnet – definierte Orte in einem Umkreis von rund 60 Kilometern um die Wedemark, etwa zwischen Soltau, Braunschweig, Hildesheim und Verden. Ziel war es, innerhalb von 24 Stunden möglichst viele dieser Punkte zu erreichen – in selbst gewählter Reihenfolge, mit selbst gewählter Route.

Dabei ging es nicht um die reine Distanz, sondern um kluge Planung, gutes Teamwork und gemeinsames Durchhalten – bei Tag und bei Nacht. Wer wollte, konnte unterwegs biwakieren oder im Basecamp am Pfarrheim in Mellendorf pausieren.



Begleitet wurde das Spiel durch eine eigens programmierte Web-App, über die Fortschritte, Zielerreichungen und Eindrücke live dokumentiert wurden. So entstand ein echtes Gemeinschaftsgefühl – auch wenn sich die Teams auf unterschiedlichen Wegen befanden.

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren durchweg positiv – und das nicht nur wegen des idealen Wetters. Viele beschrieben das Erlebnis als herausfordernd, aber motivierend. Besonders der Austausch untereinander, das gemeinsame Ziel und die Freiheit in der Umsetzung kamen gut an.

Am Ende holten sich die Kurbelbrüder aus dem Kloster in Braunschweig mit einer beeindruckenden Leistung den ersten Platz – doch auch alle anderen Teams konnten stolz auf



sich sein. Denn beim Scoutinental zählt nicht nur die Punktzahl, sondern der Weg dorthin.

Fest steht: Das war nicht das letzte Scoutinental. Fortsetzung folgt.

Alexander Brakelmann





HOFFNUNG LÄSST NICHT ZUGRUNDE GEHEN

RÖM 5,5

SONNTAG DER
WELTMISSION
26. OKT. 2025



**JETZT
HELFE**

[MISSIO-HILFT.DE/WMS-SPENDE](https://missio-hilft.de/wms-spende)



missio
glauben. leben. geben.

Foto: Michael J. Schmitt



+++ GEMEINDE UNTERSTÜTZT +++

Partnerbegegnung

Unsere Gäste aus Uganda verbrachten insgesamt 15 Tage in Deutschland zusammen mit Kuyamba. Es war eine sehr intensive und schöne Zeit, die alle Beteiligten nicht vergessen werden!

Wie wurden die Tage gestaltet?

Von Kultur und Sport über Berufsorientierung und konzeptioneller Weiterentwicklung der interkulturellen Zusammenarbeit war alles dabei. Einige Teile erzählen wir hier. Viel Spaß beim Lesen wünschen Ingrid und Sylwia.

Ankunft und Aufenthalt in Hannover

Am 13.04.2025 war es endlich so weit: Erschöpft und überglücklich ka-

men unsere Gäste an und wurden von Kuyamba, einzelnen Paten und den Gastfamilien überschwänglich begrüßt. Unsere Gäste wurden paarweise bei Familien von Kuyamba Mitgliedern und einzelnen Patenfamilien untergebracht.

Freizeitaktivitäten

Neben den Workshops und Hospitationen hatten wir auch diverse Freizeitaktivitäten geplant. So trafen wir uns am 15.04. vor dem Hauptbahnhof „Unterm Schwanz“ zu einer Stadtführung mit dem Highlight des Aufstiegs in die Kuppel des neuen Rathauses. Schon die Fahrt zum Treffpunkt war für einige unserer Gäste etwas Besonderes,



Unsere Gäste aus Nkuringo, herzlicher Empfang am Flughafen



Treffpunkt „Unterm Schwanz“



Erster Halt Kröpcke

da sie noch nie vorher Rolltreppe oder Bahn gefahren waren. Die Gastfamilien hatten zusätzlich noch individuelle Aktivitäten für die Jugendlichen geplant: Ausflug zum Wattenmeer, Tretbootfahren auf dem Maschsee, Fahrradtour (für einige das erste Mal), Frühlingsfest etc.



Charity und Annet: erste Versuche beim Fahrradfahren



Charity und Annet mit ihrer Gastfamilie am Wattenmeer bei „gefühl“t klirrender Kälte



Innocent und Dietmar im Stadion

Erstmals in einem Fußballstadion

Auch in Uganda ist die Begeisterung für Fußball groß, das Spiel zwischen Hannover 96 und dem 1. FC Köln war ein wunderschönes Ereignis für alle und unabhängig vom Ergebnis haben nach dem Spiel alle in Hochstimmung das Stadion verlassen.



Berufsorientierung für die Jugendlichen **Schulbesuche**

Da Annet und Innocent künftig als Lehrer arbeiten möchten, hatten wir Hospitationen im Unterricht einer Grundschule und des Gymnasiums Langenhagen organisiert.

Hospitationen bei Ärzten

Charity und Nyansio interessieren sich für den medizinischen Bereich, also hatten wir Hospitationen bei einem Kinderarzt, einem Zahnarzt und ein Tref-



Hospitation von Annet und Innocent sowie Christine und Tomas im Englisch Unterricht des Gymnasiums Langenhagen



Hospitation von Charity und Nyansio beim Zahnarzt



Picknick und Nähübungen mit Unfallchirurgin Mirja

fen mit unserem Vereinsmitglied Mirja (Unfallchirurgin) vereinbart. Zusätzlich nahmen alle an einem halbtägigen Computerkurs teil.

- Fördermittel Ernährung neu beantragt
- Schlafgelegenheiten für das Wachpersonal des KCE

Workshops

Unser Hauptinteresse lag aber auf drei gemeinsamen Workshops, um tiefgehende Informationen für die weiteren Schritte der nächsten Jahre zu erhalten. Alle Workshops waren sehr intensiv, teilweise auch kontrovers, aber genau deshalb auch sehr effektiv. Unser Ziel, das gegenseitige Verständnis füreinander zu erhöhen wurde voll erreicht. Die wesentlichen Ergebnisse in Schlagwörtern:

- Weitergehende Einblicke in das Schulsystem
- Patenschaften für die Kinder der Nursery-School (KCE)
- Filter für die Wassertanks



Tomas bei der Erläuterung erster Ergebnisse



Sponsorenmeeting

Unsere Paten und sonstigen Unterstützer erhielten alle eine Einladung zum Sponsorenmeeting, das sich der Vorstellung unseres Besuchs widmete. Für dieses Treffen hatte Christine mit den Jugendlichen zwei Lieder einstudiert, die sie vortragen konnten. Danach konnten direkt Fragen an jeden einzelnen gestellt werden, wofür wir Tische mit Bildern und Flyern vorbereitet hatten. Insgesamt war die Resonanz hervorragend und die Veranstaltung rückblickend ein voller Erfolg. Tomas und Christine beendeten die Veranstaltung mit der Verteilung von Geschenken und individuellen Briefen der Patenkinder an ihre Paten.

Abschlussparty – Gemeinsames Kochen

Zum Abschied wurde ein gemeinsames Kochevent in der Schulküche des Gymnasiums Langenhagen organisiert. Insgesamt wurden von sieben Gruppen

je ein besonderes Gericht zubereitet, von typisch deutsch (Frikadellen), über Spanisch (spanisches Omelett) bis hin zu afrikanisch (Fufu, Erdnussauce, und Chapatis). Es hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht und vor allen Dingen hat es hervorragend geschmeckt.

Fazit von Kuyamba e. V.

Liebe Freunde von Kuyamba, rückblickend können wir uneingeschränkt sagen, dass der Besuch für beide Seiten ein voller Erfolg war.

Nachdem wir, ausgehend von den beiden Vereinssatzungen, ein grundsätzliches und gemeinsames Ziel (Bildung in umfassendem Sinne) für unsere zukünftige Zusammenarbeit formuliert hatten, konnten wir während unserer Arbeit an der Umsetzung konkreter Ziele ein tieferes Verständnis für unsere verschiedenen Kulturen, Lebensumstände, und Bedürfnisse erlangen. Auf der einen Seite haben wir mehr über die



Frikadellen: Innocent und Dietmar



Chapatis, Erdnussauce, Gemüse



soziale Struktur und Werte innerhalb der Gemeinschaft in Nkuringo erfahren und an Beispielen gelernt, wodurch sich die Situationen vor Ort unerwartet verändern können, auf der anderen Seite konnten wir unseren Gästen anschaulich machen, wie wir die Verantwortung gegenüber unseren Paten, Spendern, Förderern und dem Finanzamt wahrnehmen.

Weiterhin sind wir in unserer Grundhaltung bestätigt worden, dass der enge persönliche Dialog unabdingbar ist. Genau aus diesem Grund sind Vereinsmitglieder möglichst einmal pro Jahr in Uganda, um sich selber ein Bild über die aktuelle Situation zu verschaffen und um mit allen Beteiligten die weiteren Maßnahmen zu besprechen.

Ohne die finanzielle Unterstützung von „Bingo-Niedersächsische Umweltstiftung“ und der Organisation „Katholischer Fonds“ wäre dieser interkulturelle Austausch nicht möglich gewesen.

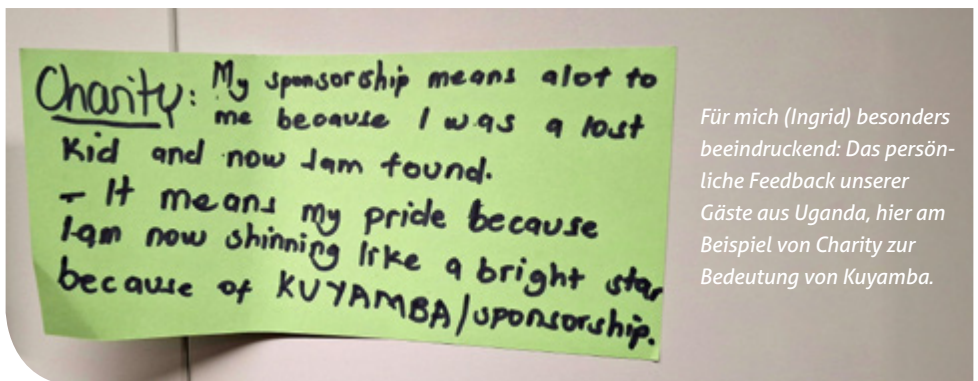
Daneben gilt aber unser besonderer Dank auch den vielen sonstigen Spendern, ohne die wir unseren pflichtgemäßen Eigenanteil nicht hätten finanzieren können. Unsere eigenen Kosten für Sprit, Verkehrsmittel, Eintrittsgelder (Zoo, Fußballstadion, Rathaus), Verpflegung unterwegs etc. haben alle Beteiligten aus Privatmitteln finanziert.

Unser zusätzlicher Dank gilt auch allen fleißigen Helferinnen und Helfern, die bei der Vor- und Nachbereitung und der Betreuung, der Beschaffung von Sachspenden wie Handys, Tablets, Koffern und Kleidung mitgeholfen haben.

Es ist so motivierend und schön, deshalb wiederhole ich es immer wieder gerne: **Wir sind eine tolle Gemeinschaft mit wundervollen Helfern und Freunden.**

Dafür bedanke ich mich persönlich und im Namen von Kuyamba bei Ihnen allen.

*Dietmar Kierdorf
Vorstand Kuyamba*





Ostergottesdienst & Osterbegegnung in Mellendorf

Wir blicken dankbar auf die Begegnungen mit unseren Gästen aus Nkuringo zurück. Es war eine Zeit voller Freude, Gemeinschaft und lebendiger Glaubenserfahrungen.

Ein besonderer Höhepunkt war der Familiengottesdienst am Ostersonntag. Gemeinsam mit der Schola, dem Chor Leuchtfleur, vielen Gemeindemitgliedern und einen spontanen Auftritt unserer Gäste wurde der Gottesdienst zu einem bewegendem Fest des Glaubens. Musik, Gesang und Gebet verbanden uns über alle kulturellen und sprachlichen Unterschiede hinweg.

Im Anschluss an den Gottesdienst durften wir gemeinsam Beten und Essen. Im Pfarrgarten wurde weiter gefeiert und die Gäste lernten unsere Tradition, die

Eiersuche kennen. Es entstanden Begegnungen, die Wurzeln geschlagen haben. Es war spürbar: Unsere Partnerschaft mit Nkuringo lebt. Und sie wächst auch Dank ihnen und ihren großzügigen Spenden.

Trotz der geografischen Entfernung wurde unsere Verbindung durch diese Erlebnisse vertieft. Wir freuen uns auf alles, was daraus noch entstehen wird – in Freundschaft, im Glauben und in der weltweiten Gemeinschaft der Kirche.

Herzlichen Dank an alle, die diesen Besuch mitgestaltet und begleitet haben!

Herzliche Grüße

Ingrid Hardeweg und Sylwia Luczyk

Christine & Tomas senden liebevolle Grüße

"Von Herzen danken wir euch – liebe Gemeinde in Mellendorf – für ein Osterfest, das wir nie vergessen werden. eure Wärme, eure Offenheit und die gemeinsamen Momente haben uns tief berührt. God bless you!"





+++ GEMEINDE UNTERSTÜTZT +++

SEI DABEI – mit einer Patenschaft für ein Kind in Nkuringo

Wir suchen dringend weitere Paten, die sich vorstellen können, für ein Kind die Schulgebühren (s.u.) zu übernehmen.

IN 4 SCHRITTEN zu Deiner Patenschaft



- Melde Dich bei Gabi über die E-Mail-Adresse **patenschaft@kuyamba.de**, um Dein Interesse an einer Patenschaft zu bekunden.
- Christine, die Leiterin des KCE in Nkuringo, wird Dir ein **Patenkind** zuteilen.
- Gabi wird Dir alle **weiteren Informationen** zu den finanziellen Aspekten und anderen Details der Patenschaft zukommen lassen.
- Ab **Januar 2026** wird Dein Patenkind die Möglichkeit haben, eine private Grundschule zu besuchen





4 FAKTEN zur Patenschaft

-  **31 € pro Monat**
 - für Schulgebühren, Essen, Unterkunft etc.
 - steuerlich absetzbar
-  **Langfristige Förderung**
 - unser Wunsch: mind. 7 Jahre Grundschulzeit
 - gerne noch 2 weitere Jahre bis zu einem Abschluss
 - (bei Ausfall der Paten Notfallplan vorhanden)
-  **Start ab Herbst 2025**
 - Startpaket einmalig 110€ (Matratze, Schultasche etc.)
 - Beginn der Schule ab Januar 2026
-  **Regelmäßiger Kontakt**
 - Updates durch Patentreffen & individuell per Mail (Fotos, Zeugnisse), Newsletter...
 - falls gewünscht auch direkter Kontakt zum Patenkind

Kuyamba hat eine neue Kontonummer (Ab sofort werden Zahlungen an die vorherige Kontonummer nicht mehr weitergeleitet.)



Wir bedanken uns von Herzen für
Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.
Für unser Partnerprojekt,
Ingrid Hardeweg und Sylwia Luczyk
kuyamba@kkwede.de

Spendenmöglichkeit

Kuyamba Kinderhilfe Uganda e.V.

IBAN: DE17 3702 0500 0001 6270 01

BIC: BFSWDE33HAN

Bank für Sozialwirtschaft

*Betreff: Mellendorf –
kleines Licht – große Wirkung*

Oder

+ Per PayPal: spenden@kuyamba.de

+ An der Stellwand in unserer Mellen-
dorfer Kirche

+ Oder sprechen Sie uns einfach an!



+++ ORTSGEMEINDERAT LÄDT EIN +++



Herzliche Einladung zum **Adventsbasar am 30.11.**

wir laden Sie herzlich zu unserem diesjährigen Adventsbasar ein, der am Sonntag, den **30. November**, im Anschluss an den Gottesdienst im Gemeindehaus stattfinden wird. Der Gottesdienst beginnt um 11:00 Uhr.

Nach den wunderschönen Basaren in den vergangenen Jahren freuen wir uns sehr darauf, wieder einen festlichen und fröhlichen Adventsnachmittag mit Ihnen zu verbringen. Auch dieses Mal gibt es die Möglichkeit, sich als Einzelperson oder Gruppe aktiv zu beteiligen – und gleichzeitig durch den Erlös die Gruppenkasse aufzubessern. So haben die MessdienerInnen zum Beispiel bereits kreative Weihnachts-Häuschen aus Keksen und Süßigkeiten mit den Kindern gebastelt – eine Aktion, die für strahlende Augen gesorgt hat.

Für das leibliche Wohl sorgt der Ortsgemeinderat, der wie gewohnt leckere Bratwürstchen und frische Brötchen anbietet.

**Wir freuen uns auf Ihr Kommen
und auf gemeinsame festliche Stunden im Advent!**

Im Namen des Ortsgemeinderates – Mirjam Wilimzig



Adventsaktion Mein Schuh tut gut

*Auch 2025 macht
unsere Gemeinde mit!*

Auch in diesem Jahr beteiligt sich unsere Kirchengemeinde an der bundesweiten Schuh-sammelaktion „Mein Schuh tut gut“ des Kolpingwerkes Deutschland. Seit 2020 engagieren wir uns gemeinsam für diese wertvolle Initiative – und setzen damit ein starkes Zeichen für Solidarität, Nachhaltigkeit und praktische Nächstenliebe.

Gesammelt werden gut erhaltene und tragbare Schuhe, die durch „Kolping Recycling“ sortiert und in Länder weitergegeben werden, in denen große Nachfrage nach Sommer- und Winterschuhen besteht. Dort leisten sie gleich doppelt Hilfe: Händler können ihr Einkommen sichern, und Menschen erhalten Zugang zu qualitativ guten und dennoch bezahlbaren Schuhen. Der Erlös fließt in Projekte der internationalen Adolph-Kolping-Stiftung – insbesondere in Bildungszentren, Jugendaustausch und internationale Begegnungen.

*So helfen wir, Müll zu vermeiden,
Ressourcen zu sparen und Menschen
weltweit zu unterstützen.*

Wir laden Sie herzlich ein, sich auch 2025 zu beteiligen: Bitte binden Sie die



Schuhe paarweise zusammen und legen Sie sie in die bereitgestellten Körbe im Vorraum unserer Kirche – während der gesamten Adventszeit. *Vielen Dank für Ihre Unterstützung!*

*Im Namen des Ortsgemeinderates –
Mirjam Wilimzig*



WORSHIP

Night

**SAVE
THE DATE**



**MIT BISCHOF
HEINER WILMER**

02
NOVEMBER

18
UHR



re:cover
— worship —

ZWÖLF-APOSTEL-KIRCHE
WESERWEG 3, 30851 LANGENHAGEN



Kommende Kollekten

14.09.	Welttag der sozialen Kommunikationsmittel: Die Kollekte dient der Förderung und Unterstützung der kirchlichen Öffentlichkeitsarbeit im Bistum Hildesheim und in Deutschland.
21.09.	Caritaskollekte: Die Caritaskollekte ist für die Dienste der Caritas in der Gemeinde und in der Diözese Hildesheim. Die Caritas im Bistum Hildesheim bietet vielfältige Soziale Dienste und Einrichtungen der Gesundheitshilfe, Jugend- und Familienhilfe, Hilfen für Behinderte und Senioren an.
28.09.	Diasporaopfer II/2025: Das Diasporaopfer ist für das Bonifatiuswerk des Bistums Hildesheim bestimmt. Das Bonifatiuswerk unterstützt kleinere Instandhaltungen und Renovierungen kirchlicher Gebäude sowie Anschaffungen für pastorale Aufgaben, z.B. für Katechese, Jugendpastoral, kirchliche Gruppen.
26.10.	Missio-Kollekte (Weltmissionssonntag): In allen katholischen Gemeinden der Welt wird an diesem Tag eine Kollekte für die Ärmsten gehalten. Damit ist der Sonntag der Weltmission die größte Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit. Unsere Hilfe und Solidarität, die über Missio weitergeleitet wird, ist dringend nötig: Fast die Hälfte der weltweit rund 2500 Diözesen der katholischen Kirche befinden sich in den ärmeren Ländern der Welt.
02.11.	Priesterausbildung Mittel- und Osteuropas (Renovabis): Die Allerseelenkollekte ist für die Priesterausbildung in Mittel-, Ost- und Südosteuropa bestimmt. Das katholische Hilfswerk Renovabis unterstützt die Kirchen in diesen Ländern. Für die pastorale Arbeit unter oft schweren Bedingungen ist eine fachlich gute Ausbildung und gegebenenfalls auch Spezialisierung erforderlich.
16.11.	Diaspora-Kinder- und Jugendhilfe: Seit über hundert Jahren ist die Diaspora-Kinder- und Jugendhilfe ein fester Bestandteil des Bonifatiuswerks. Jungen Menschen in der Diaspora Deutschlands und Nordeuropas wird auf vielfältige Weise eine Begegnung im Glauben ermöglicht und die christliche Botschaft vermittelt. Die Arbeit der Diaspora-Kinderhilfe basiert ausschließlich auf der Einnahme von Spenden und Kollekten.



Kinder- Jugendtermine in Mellendorf

Gruppen

Kirchenband	Nach Absprache	
Chor Leuchtfleur	donnerstags	18.00 – 20.00 Uhr
Messdiener	freitags	16.00 Uhr
Kinderschola	mittwochs	16.00 Uhr

Pfadfinder

Biber (4-6 Jahre)	freitags	16.00 – 17.00 Uhr
Wölflinge (7-10 Jahre)	freitags	17.30 – 19.00 Uhr
Jungpfadfinder (11-13 Jahre)	mittwochs	17.30 – 19.00 Uhr
Pfadfinder (ab 14 Jahre)	dienstags	18.00 – 19.30 Uhr
Rover (ab 16 Jahre)	mittwochs	19.00 – 20.30 Uhr

Besondere Gottesdienste

Lichtzeitgottesdienst	Samstag, 06.09.	18.00 Uhr
Pfadfinder-Wortgottesdienst	Samstag, 20.09.	18.00 Uhr
Allerheiligen	Samstag, 01.11.	18.00 Uhr

Fahrten

Messdienerfahrt Cluvenhagen	19. bis 21.09.2025
-----------------------------	--------------------

Neue Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Mellendorf

Ab Beginn des neuen Schuljahres im August werden sich die Öffnungszeiten des Pfarrbüros wie folgt ändern:

Montag: geschlossen
Dienstag: 9 – 12 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 9 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr
Freitag: 9 – 12 Uhr



Besondere Gottesdienste in Mellendorf

Jeden Freitag 09.00 Uhr Heilige Messe, nicht am **03.10.** und **31.10.**

Samstag, 06.09	18.00 Uhr	Gottesdienst mit musikalischer Begleitung der Kirchenband
Sonntag, 14.09	11.00 Uhr	Heilige Messe mit anschl. Gemeindefest
Sonntag, 28.09.	11.00 Uhr	Erntedank-Familienmesse
Samstag, 01.11.	18.00 Uhr	Taizégottesdienst
Dienstag, 11.11.	18.00 Uhr	Martinsspiel i. d. Kirche, anschl. Laternenumzug
Sonntag, 30.11.	11.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Advents-Café





Christus spricht:
Ich bin die Auferstehung und das Leben;
wer an mich glaubt, wird leben,
auch wenn er stirbt.
Johannes 11,25



schustereit
Bestattungen

www.schustereit-bestattungen.de

Tag und Nacht
erreichbar

- Erd-, Feuer-, See-, Friedwald- und anonyme Bestattung • Beerdigung auf allen Friedhöfen
- eigener Trauerdruck • Erledigung und Beratung sämtlicher Formalitäten • eigener Abschiedsraum
- Bestattungsvorsorge und Sterbegeldversicherung • Trauerbegleitung

30900 Wedemark-Mellendorf • Wedemarkstraße 74 • ☎ (0 51 30) **52 71**



Friedel Depke GmbH
Wasserwerkstraße 2
D-30900 Wedemark OT ELZE

Telefon: +49 (0)5130 - 21 85
Mail: mail@depke-holz.de

www.depke-holz.de

Wir halten diesen Platz frei,

für Ihre Anzeige! Dieser Gemeindebrief wird in einer Auflage von 2.750 Exemplaren gedruckt und erreicht alle katholischen Haushalte zwischen Schwarmstedt im Norden und Bissendorf-Wietze im Süden. Ihre Kunden befinden sich in dieser Region? Haben Sie schon einmal daran gedacht, sie über den Pfarrbrief anzusprechen?

Die Anzeigen in diesem Gemeindeblatt tragen dazu bei, diesen Gemeindebrief zu finanzieren. - Wollen Sie einerseits Ihre Kunden erreichen, andererseits den Pfarrbrief unterstützen, schalten Sie gerne eine Anzeige. Zur Verfügung stehen eine ganze, eine halbe und eine viertel Seite. Sie können Ihre Anzeige für eine Ausgabe buchen, für zwei oder für ein ganzes Jahr.

Sprechen Sie uns gerne an: Tel. 05130 3396.



Wir sind für Sie da!

Pfarrer Hartmut Lütge

Weserweg 3, 30851 Langenhagen
Tel: 0511/969 199 46
hartmut.luetge@bistum-hildesheim.net

Pater Shijo Joseph

shijo.joseph@bistum-hildesheim.net

Gemeindereferent

Thomas Schenk

Tel: 05130/3396
thomas.schenk@bistum-hildesheim.net

Gemeindereferent Michael Habel

Tel: 0511/734554
michael.habel@bistum-hildesheim.net

Pfarrbüro Mellendorf:

Vera Spittmann

Tel: 05130 3396
pfarrbuero@kkwede.de
Öffnungszeiten:
Di und Fr 9.00-12.00 Uhr
Do: 9.00-12.00 Uhr und
15.00-17.00 Uhr

Pfarrbüro Schwarmstedt: Regina Friede

Tel: 05071 2158
Hl.Geist.Schwarmstedt@t-online.de
Öffnungszeiten: freitags: 15-16 Uhr

Für den Kirchenvorstand:

Pfarrer Hartmut Lütge

Tel: 05130/3396
hartmut.luetge@bistum-hildesheim.net

Bankverbindung:

DKM Darlehnskasse Münster,
DE50 4006 0265 0034 0363 00

Verwaltungsbeauftragte:

Jenna Gregg

jenna-lorraine.gregg@bistum-hildesheim.net

Impressum

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Marien Wedemark

Verantwortlich: Pfarrer Hartmut Lütge

Redaktionsanschrift: Karpatenweg 1, 30900 Wedemark

Mail: pfarrbuero@kkwede.de

Redaktion: H. Lütge, T. Schenk, V. Spittmann, K. Meyer, R. Friede

Herstellung: A. Luczyk

Bildnachweis (Seitenzahl): pixabay.com (3, 11, 20, 26, 40, 41, 45),
unsplash.com (1, 16, 17, 18, 21),

Auflage: 2.750 Exemplare, Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Internetseite: www.katholische-kirche-wedemark.de

Auf der Internetseite finden Sie den Pfarrbrief zum Download (pdf-Datei)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Anfang November

Baumrätsel



Bild: Christian Badel, www.kikifax.com
In: Pfarrbriefservice.de

*Die Kinder und Tiere tanzen im Reigen um den Baum.
Zehn Unterschiede haben sich eingeschlichen.
Findest du sie?*